

Wednesday 3 June 2015 – Morning

GCSE GERMAN

A713/02 Reading (Higher Tier)

Candidates answer on the Question Paper.

OCR supplied materials:

None

Other materials required:

None

Duration: 45 minutes



Candidate forename		Candidate surname	
-----------------------	--	----------------------	--

Centre number						Candidate number				
---------------	--	--	--	--	--	------------------	--	--	--	--

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your name, centre number and candidate number in the boxes above. Please write clearly and in capital letters.
- Use black ink.
- Answer **all** the questions.
- Read each question carefully. Make sure you know what you have to do before starting your answer.
- Write your answer to each question in the space provided. Additional paper may be used if necessary but you must clearly show your candidate number, centre number and question number(s).
- Do **not** write in the bar codes.

INFORMATION FOR CANDIDATES

- The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.
- The total number of marks for this paper is **40**.
- You do not have to write in full sentences and your answers will not be marked for the accuracy of the language.
- Dictionaries are **not** allowed.
- This document consists of **12** pages. Any blank pages are indicated.

Exercise 1: Questions 1–8

Athena and Tomasz

Read what Athena and Tomasz have written about health, lifestyles and food.

Athena



Ich bin sehr sportlich.

Im Winter wandere ich gern. Ich möchte Ski fahren, aber es ist zu teuer.

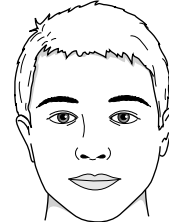
Im Sommer habe ich Heuschnupfen, also kann ich nur im Hallenbad schwimmen gehen.

Ich esse gesund, d.h. keine Schnellimbisse, keine Frikadellen.

Mein Lieblingsfleisch ist Geflügel, wie Truthahn oder Hähnchen.

Zigaretten und Alkohol kommen nicht in Frage. Mein Großvater war Raucher.

Tomasz



Sport macht Spaß.

Jeden Februar macht meine Familie Wintersporturlaub in Österreich.

In den Sommerferien segele ich jeden Tag.

Ich esse, was mir schmeckt, das heißt viel Salat, wenig Fett, kleine Portionen.

Zu Hause essen wir manchmal eine Woche ohne Fleisch. Das geht, aber ich will nicht Vegetarier werden.

For each statement, tick (✓) **one** box.
Choose **either** Athena **or** Tomasz **or** Both.

	Athena	Tomasz	Both	
Example: I like sport.			✓	
1 I like hiking in colder weather.				[1]
2 I can't go skiing.				[1]
3 I go to Austria regularly.				[1]
4 In summer I do water sports outside.				[1]
5 I prefer healthy food.				[1]
6 I love white meat.				[1]
7 Sometimes I don't eat meat.				[1]
8 I don't smoke.				[1]

[Total: 8 marks]

Exercise 2: Questions 9–16**Kai's holiday plans**

Read this extract from Kai's email.

Im Juli fährt die Familie nach Spanien.

Ich wollte nach England fahren. Aber Vati hat Angst vor dem Linksverkehr und vor der Kanal-Überfahrt.

Also fliegen wir wie häufig für zwei Wochen nach Spanien. Fliegen ist bequemer als mit dem Auto zu fahren, weil wir in Norddeutschland wohnen. Mit dem Auto dauert das lange und wir müssen unterwegs übernachten. Das ist ärgerlich.

Viele Leute sind der Meinung, dass Fliegen Probleme für die Umwelt macht, aber ich bin nicht so sicher. Es gibt doch jedes Jahr Unterschiede im Klima!

Zuerst gibt es eine Woche echten Strandurlaub. Prima! Ich sonne mich besonders gern, aber schwimmen und tauchen mag ich nicht.

Danach fahren wir nach Madrid. Dort besuchen wir Museen. Mein Lieblingsmuseum hat sonntags freien Eintritt. Dort finde ich die Goldsammlung interessant.

Bevor wir nach Hause fliegen, mieten wir ein Auto, um Schlösser in der Gegend zu besuchen, weil ich immer äußerst neugierig bin.

Complete these sentences briefly **IN ENGLISH**.

Example:

Kai's family is going to Spain in **July**

- 9 Kai's dad worries about driving in England and also the [1]
- 10 Kai's holiday in Spain will last [1]
- 11 Flying means they don't have to on the way. [1]
- 12 Kai flying damages the environment. [1]
- 13 Kai likes to at the beach. [1]
- 14 Kai's favourite museum costs on Sundays. [1]
- 15 Kai thinks the museum's collection of gold is [1]
- 16 The last thing the family does before flying home is [1]

[Total: 8 marks]

Exercise 3: Questions 17–24**A report on a work experience placement**

Read Richard Steinhort's article.

Richard Steinhort: Praktikumsbericht

Mein einwöchiges Praktikum habe ich im Johannes-Paul-Kindergarten unweit von Eckernförde gemacht.

Der Kindergarten hat vier Gruppen, und zwar die Meerschweinchengruppe, die Hasengruppe, die Schildkrötengruppe und die Wellensittichgruppe.

Die meisten Gruppen haben zwei Lehrerinnen und etwa 25 Kinder. Aber die Meerschweinchengruppe ist kleiner, weil dort die Kindergarten-Anfänger sind.

Meine Arbeit begann um Viertel vor acht und endete um halb eins. Ich habe mit den Kindern zeitweise aus Holzblöcken Häuser gebaut, oder gelegentlich mit ihnen Bilder gemalt. Wir haben zu Mittag gesungen.

Zwischen 7.45–8.30 Uhr dürfen die Kinder frei spielen. Zudem ist es auch Frühstückszeit, wenn sie Hunger haben.

Gegen 11.00 Uhr ziehen sich die Kinder um, um nach draußen zu gehen. Manche Kinder brauchen dabei Hilfe, und das war ein Teil meines Pensums.

Um 12.30 Uhr spätestens müssen die Eltern ihre Kinder abholen. Fast alle gehen zu Fuß nach Hause.

Der Kontakt mit Kindern und Erwachsenen hat Spaß gemacht, aber ich hatte keinen Moment Zeit für eine Verschnaufpause. Eine Stelle im Kindergarten wäre zu anstrengend für mich.

Circle the correct answer.

Example:

Richard's work experience week was in ...

a primary school / a nursery school / the centre of Eckernförde

- 17** The four groups of children are named after ... [1]
 heroes / animals / colours
- 18** One group is smaller than the others because ... [1]
 the children are new / the teacher is inexperienced / the parents pay extra
- 19** Richard's working day ended ... [1]
 at lunch time / late in the afternoon / before midday
- 20** Richard built houses made of ... [1]
 plastic bricks / wooden blocks / cardboard boxes
- 21** When not making things, he used to ... with the children. [1]
 read / act / paint
- 22** Before going outside, some children need help ... [1]
 finding their coats / putting toys away / getting changed
- 23** Most of the children go home ... [1]
 on foot / by car / by bus
- 24** Richard thinks working in a nursery school ... [1]
 would suit him well / is totally exhausting / is too badly paid

[Total: 8 marks]

Exercise 4: Questions 25–32**Hendrik Bause – TV talent show contestant**

Read this article about Hendrik Bause's career as a musician.

Viele meinen, Casting-Show-Kandidaten sind alle noch Schüler.

Aber Hendrik Bause ist schon seit Jahren immer unterwegs. Der Mittzwanziger hat sieben Jahre Erfahrung als Profi-Musiker und erscheint rund dreimal die Woche auf der Bühne.

Er sagt selbst, dass er nur eine relativ kleine Zahl fester Fans hat. Deshalb hat er beschlossen, an der Casting-Show *Ich habe Talent* teilzunehmen.

Er beteuert: „Heutzutage kann man ohne so eine Startrampe unmöglich in ganz Deutschland bekannt werden.“

Seine Meinung stimmt absolut. Er muss *Ich habe Talent* als Plattform benutzen.

Er hat *Ich habe Talent* vor allen anderen Casting-Shows gewählt. Dazu Hendrik: „Von der Vielfalt solcher Shows kann ich nur *Ich habe Talent* ernst nehmen. Bei allen anderen hat die Jury fast keine Ahnung von Musik.“

Er ist sehr scharf darauf, den Wettbewerb zu gewinnen. Seit Jahren suchte er den Erfolg. Heute lebt er – und das auch nicht schlecht – von der Musik, aber er weiß, dass man nur überregionale Bekanntheit durch die Macht der Massenmedien erreichen kann. Ihm ist es egal, wenn die Leute sagen: „Das ist doch der Sieger von der blöden Casting-Show *Ich habe Talent*.“ An erster Stelle steht für ihn immer seine Musik.

Answer the questions briefly **IN ENGLISH**.

Example:

What do most people think about TV talent show contestants?

all still at school

.....

25 Roughly how old is Hendrik Bause?

..... [1]

26 What does Hendrik do several times a week?

..... [1]

27 What exactly made Hendrik decide to take part in a talent show?

..... [1]

28 According to Hendrik, how do people become well known nationwide nowadays?

..... [1]

29 What is said about Hendrik's opinion?

..... [1]

30 How does Hendrik feel about *Ich habe Talent*?

..... [1]

31 What criticism does Hendrik make of the judges on other shows?

..... [1]

32 What is Hendrik's attitude to those who don't respect talent show winners?

..... [1]

[Total: 8 marks]

Exercise 5: Questions 33–40**Making a success of your new job**

Read this article full of tips.

Herzlichen Glückwunsch zur neuen Stelle!

Um einen guten Eindruck zu machen, wählen Sie zum Job-Beginn klassisch-neutrale Kleidung. Sie können später Ihre persönlichen Stil-Varianten ausprobieren.

Mit einem Lächeln kommt man überall besser an, auch wenn man nervös ist. Offene Leute sind immer willkommen.

Grüßen ist wichtig. Gewöhnlich heißt es: Männer grüßen Frauen zuerst, Mitarbeiter den Chef, Jüngere die Älteren.

Vorstellen hat auch seine Regeln. Wenn Sie zwei Personen zusammenbringen, nennt man im Prinzip erst den Namen des Chefs, dann den Namen des Kollegen. Ausnahme: Kunden. Die begrüßt man immer zuerst. Ohne Kunden geht jede Firma kaputt.

Wenn man Kollegen trifft, die man kaum kennt, ist es nett, wenn man ein wenig plaudert. Aber bleiben Sie bei „sicheren“ Themen beispielsweise bei der Verkehrslage, einer Seifenoper oder sogar der Aussicht vom Fenster.

Bei näheren Kollegen tut es der Arbeitsstimmung gut, wenn man sich mit allen gut versteht. Einige Kollegen besprechen vielleicht gern Fußball. Oder fragen Sie nach einem leicht erkrankten Kind, wie es ihm geht.

Gerade wenn man eng beieinander sitzt, sollte man darauf aufpassen, dass man den Anderen nicht stört – weder mit dem Smartphone noch mit endlosem Geplauder.

Beim Anrufen nennen Sie Ihren Namen langsam und deutlich. Sprechen Sie insgesamt verständlich. Nicht erlaubt: sich während des Telefonats mit anderen Sachen zu beschäftigen.

Tick the correct box.

Beispiel:

Seit wie lange arbeiten Sie bei der Firma?

A Ich bin seit ein paar Wochen dort.

B Ich bin jahrelang dort.

C Ich bin dort neu.

33 Was sollte man am Anfang anziehen?

A etwas, was seinen eigenen Stil zeigt

B eher konventionelle Kleidung

C etwas total Bequemes

[1]

34 Was zeigt ein Lächeln?

A dass man Angst hat

B dass man freundlich ist

C dass man rechtzeitig angekommen ist

[1]

35 Was sollte man über Grüßen wissen?

A Wen man zuerst grüßen soll.

B Wer in der Firma nicht so wichtig ist.

C Genau wie alt alle Mitarbeiter sind.

[1]

36 Warum nennt man Kunden zuerst beim Vorstellen?

A Der Chef ist sehr tolerant.

B Die Kunden sind immer am wichtigsten.

C Die Mitarbeiter kennen alle Kunden.

[1]

37 Mit neuen Kollegen und Kolleginnen sollte man ...

- A über alles reden können.
 B immer ihr Make-up kommentieren.
 C nur einfache Themen besprechen.

[1]

38 Engere Kollegen und Kolleginnen ...

- A geben Auskunft über ein erkältetes Kind.
 B besprechen die Arbeitsstimmung.
 C sind fast alle Sportfans.

[1]

39 Wenn man in einem kleinen Büroraum arbeitet ...

- A gibt es Betriebe, wo man keine persönlichen Gespräche führen darf.
 B muss man versuchen, den Kollegen nicht auf die Nerven zu gehen.
 C ist es absolut verboten, privat zu telefonieren oder Emails zu checken.

[1]

40 Was ist beim Telefonieren eine schlechte Idee?

- A wichtige Details zu wiederholen
 B seinen Familiennamen zu buchstabieren
 C zur gleichen Zeit etwas anderes zu machen

[1]

[Total: 8 marks]

END OF QUESTION PAPER

OCR
 Oxford Cambridge and RSA

Copyright Information

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download from our public website (www.ocr.org.uk) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.